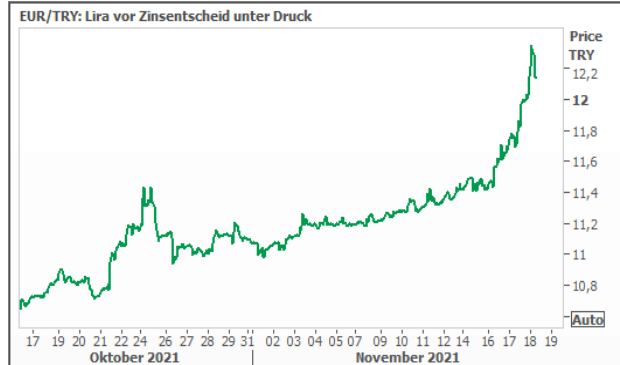


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

DEISENBERICHT

- EUR/USD: Euro zwischenzeitlich unter 1,13.
- EUR/TRY: Lira vor Zinsentscheid unter Druck.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1312	1,1327	JPY	129,08	129,32	CHF	1,0508	1,0528
GBP	0,8380	0,8400	CAD	1,4243	1,4303	SEK	10,0225	10,0465
CNY	7,1990	7,2390	NOK	9,8972	9,9212	PLN	4,6494	4,6694
CZK	25,1820	25,3320	AUD	1,5477	1,5627	NZD	1,6021	1,6171
TRY	12,1668	12,1768	RUB	81,8292	82,4292	ZAR	17,4845	17,5845
HKD	8,7639	8,8639	SGD	1,5276	1,5426	HUF	361,56	366,56
USD/JPY	114,04	114,24	GBP/USD	1,3475	1,3515	USD/CHF	0,9287	0,9297

Marktdaten

Dax	16.251,13	Citibank Indikator
Future	171,01	Close Vortag
Rendite 10J.	-0,246	in Prozent
Vol	6,45	in Prozent
Öl	79,80	in USD/Barrel Brent
Gold	1.865,30	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
14:30	US	Initial Jobless Claims (in Tsd.)	260	267
14:30	US	Continuing Claims (in Tsd.)	2120	2160
14:30	US	Philadelphia Fed Index	24	23,8
16:00	US	Index der Frühindikatoren (M/M, in %)	0,8	0,2

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement: Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff
Handelsregister AG Essen HRB 820

EUR/USD: Die Abwärtsdynamik hielt auch gestern früh noch an und drückte den Euro bis auf 1,1262. Damit verlor die Gemeinschaftswährung allein im November gut 3,5 Cents. Auf dem niedrigen Niveau unter 1,13 stoppte die Talfahrt zunächst. Das tat sie allerdings gestern auch bei 1,1350, bevor in der Nacht weitere Verluste den Euro ereilten. Vorgestern waren es vor allem die guten US-Daten und vor allem die außerordentlich hohen Steigerungen der US-Import- und Exportpreise, die den ohnehin schon starken US-Dollar weiter nach vorne trieben. Gestern wurden keine weiteren Preisdaten aus den Vereinigten Staaten veröffentlicht, sodass sich der Euro aufgrund einer deutlich überverkauften Situation etwas lösen und zumindest die Marke von 1,13 erreichen konnte. Heute erwarten wir weitere US-Daten. Vor allem die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung dürfte Beachtung finden, da der Arbeitsmarkt neben der Inflation der zweite wesentliche Faktor für die zukünftige Geldpolitik der US-Fed ist. Alles in allem war es also eine schlimme Woche für den Euro. Die einen oder anderen Jahresendprognosen von Analysten das Jahr 2022 betreffend dürften mittlerweile erreicht sein. Der Euro wird es zunächst weiter schwer haben, auf die Füße zu kommen.

EUR/TRY: Am Tag vor der Zinsentscheidung der türkischen Zentralbank gab die Lira nochmal deutlich nach. Seit Wochenbeginn hat die türkische Währung in der Spitze über 5 Prozent an Wert verloren. Der Kurs des Währungspaares näherte sich immer mehr der Marke von 12,0 und konnte diese dann schließlich auch durchbrechen. Anfang September lag der Kurs noch unter 10,0. Auslöser für den Kursrutsch waren erneut Aussagen des türkischen Präsidenten Erdogan. Vor der heutigen Zinsentscheidung kündigte Erdogan bis zum Ende gegen die in seinen Augen zu hohen Zinsen zu kämpfen. Es sei inakzeptabel, dass seine Leute durch zu hohe Zinsen erdrückt werden. In der Türkei wurden bereits mehrfach die Chefs der Zentralbank ausgetauscht, da sie sich gegen die Meinung des Präsidenten stellten. Zuletzt wurden aber die Zinsen nach unten angepasst, obwohl die Inflation bis auf 20 Prozent angestiegen ist. Von der heutigen Zinssitzung erwartet man eine erneute Reduzierung um einen Prozentpunkt auf 15 Prozent. Diese Erwartung wurde durch die Äußerungen Erdogans und die daraus resultierende Sorge um eine Beeinflussung durch den Präsidenten noch verstärkt. Aktuell notiert der Kurs um 12,15.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.